

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 42

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marktlage brachten aber doch in einigen Jahren das zustande, was ein halbes Jahrhundert nicht zu verwirklichen vermochte, nämlich das Bewusstsein, dass die Errungenschaften der Technik den Urhebern nur dann eine Existenz ermöglichen, wenn sie auch einen Abnehmer finden. Was früher alleiniges Reich der Kaufleute war, wird immer mehr Sorgenkind des Ingenieurs; er sieht sich gezwungen, in seinem Denken dem Verhältnis Leistung : Kosten bzw. Aufwand : Ertrag zunehmende Aufmerksamkeit zu schenken. Ingenieure oder Techniker, für die Zeit zur Mangelware gehört, werden daher das Erscheinen des kleinen VDI-Taschenbuches begrüßen, denn darin sind alle Grundbegriffe der kaufmännischen Betriebsführung, die er benötigt, um die andere Seite seines Wirkens zu verstehen und zu beeinflussen, kurz und knapp erläutert.

Ohne tief in die Materie einzugehen – dafür sollen die Literaturhinweise dienen – werden Wesen, Erfassung und Auswertung der Faktoren erläutert, die ein Bild über die Rentabilität eines Betriebes ermöglichen. Der Verfasser begnügt sich mit der Darstellung der geläufigen Systeme der Kostenanalyse und Kalkulation, ohne auf theoretische Begründungen einzugehen, und er versucht, in einfacher Form Hinweise zu geben, die dem Ingenieur die richtige Deutung einer Bilanz, eines Betriebsabrechnungsbogens, einer Gewinn- und Verlustrechnung usw. ermöglichen.

Im Bestreben, den Umfang des Büchleins auf ein Mindestmass zu beschränken, wurde vielleicht die Schrift gar etwas klein gewählt, was das Lesen erschwert (die Bilder und Tabellen sind dagegen einwandfrei). Besonders jungen Ingenieuren, aber auch solchen mit langjähriger Praxis, ist dieses Büchlein sehr zu empfehlen.

M. Künzler

Neuerscheinungen

Stahleisen-Wörterbuch. Deutsch-Italienisch und Italienisch-Deutsch. Dizionario Ferro E Acciaio. Tedesco-Italiano/Italiano-Tedesco. Herausgegeben vom Verein Deutscher Eisenhüttenleute in Zusammenarbeit mit dem Centro Sperimentale Metallurgico. 348 S. Düsseldorf 1969, Verlag Stahleisen.

Reinforced Concrete Detailer's Manual. By Brian W. Boughton. 126 p. London 1969, Crosby Lockwood & Son Ltd. Price 30/—.

Geschäftsberichte der zürcherischen, der Volkswirtschafts- und landwirtschaftlichen Schulen 1968/69. 53 S. Zürich.

Die Grenztragfähigkeit und Schiefstellung ausmittigt-lotrecht belasteter Einzelfundamente im Sand nach Theorie und Versuch. Von H. Muhs und K. Weiss (Deutsche Forschungsgesellschaft für Bodenmechanik, Berlin). Abschlussbericht des Forschungsauftrags Nr. 40 «Auswertung von Versuchen über die Grundbruchsicherheit und Schiefstellung von Einzelfundamenten auf Sand bei ausmittiger Belastung» der Stiftung für Forschungen im Wohnungs- und Siedlungswesen Berlin. Heft 59 der Berichte aus der Bauforschung. 81 S. mit 50 Abb., 40 Diagr., 11 Tab. und 85 Qu. Berlin 1969, Vertrieb durch Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 22.20.

Wasserdampfdurchlässigkeit und Feuchtigkeitsverteilung bei Baustoffen und Bauteilen. Untersuchungen durchgeführt im Auftrage des Bundesministers für Wohnungswesen und Städtebau. Von W. Caemmerer, J. S. Cammerer, K. Gertis, H. Künzel, B. Schwarz, C. Snatzke und R. Jenisch. Heft 51 der Berichte aus der Bauforschung. 128 S. mit 99 Abb. und 26 Zahlentafeln. Berlin 1968, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 37.60.

Wettbewerbe

Neuüberbauung des Areals des Hauptbahnhofes in Zürich (SBZ 1969, H. 40, S. 811). Das Wettbewerbsprogramm (16 S.) und die Raumprogramme der SBB (19 S.), der Swissair (5 S.) und des Regionalbus-Terminus mit Grossparkhaus (2 S.) sind auch auf französisch und italienisch erhältlich. Format dieser Schriftstücke 21 × 20 cm. Adresse für den Bezug: Kreisdirektion III der SBB, 8021 Zürich, Kasernenstrasse 95. Preis pro Satz 5 Fr.

Reussbrücken Wattingen und Reussbrücken Schöni der N2. Für diese Brücken sind Studienaufträge an folgende Ingenieurfirmen erteilt worden: Dr. Ch. Menn, Chur; Schubiger & Cie., Zürich; Atelier de Constructions mécaniques, Vevey, mit Ing. H. R. Fietz, Zürich. Die Projekte wurden beurteilt von folgenden Experten: Werner Huber, Baudirektor; Ed. Rey, Beauftragter für den Brückenbau ASF, Bern; A. Knobel, Kantonsingenieur Uri;

Guerino Magagna, Vertreter des Schweiz. Baumeisterverbandes; Dr. Konrad Basler; Prof. H. H. Hauri. Die Expertengruppe hat folgende Projekte zur Ausführung empfohlen:

Reussbrücken Wattingen: Dr. Ch. Menn (Hohlkasten-Balkenbrücken aus Spannbeton, vier gleiche Felder, Gesamtlänge 180 m); Reussbrücken Schöni: Aschwanden & Speck (Bogenbrücken mit 82,80 m Spannweite und 185,5 bzw. 155,65 m Gesamtlänge; Oberbau Hohlkasten, auch über Vorland).

Die Ausstellung soll später stattfinden.

Hallenschwimmbad mit Sportanlagen in Herrliberg ZH. Projekt- und Ideenwettbewerb; acht mit je 2250 Fr. fest entschädigte Entwürfe. Architekten im Preisgericht: H. R. Burgheer, E. Gisel, W. Hertig, H. v. Meyenburg. Ergebnis:

1. Rang (5000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Bolliger, Hönger, Dubach, Zürich
2. Rang (4000 Fr.) Louis Plüss, Zürich, Mitarbeiter Fritz Meier
3. Rang (3000 Fr.) Roland Gross, Zürich, Mitarbeiter Jorg Ebbecke, Max Baumann
4. Rang
H. Müller u. P. Nietlisbach, Zürich
5. Rang
Bruno Gerosa, Zürich, Mitarbeiter A. Howard

Die Ausstellung ist vorbei.

Ankündigungen

Düsseldorf zeigt gute Bauten aus der Nachkriegszeit

Die Kreis- und Bezirksgruppe Düsseldorf des Bundes Deutscher Architekten (BDA) hatte alle in ihrem Gebiet ansässigen Architekten aufgefordert, sich mit eigenen Bauten dem Urteil eines Richterkollegiums zu stellen. Die von den Juroren Prof. Behnisch, Arch. BDA, Dr. Conrads, Prof. Dr. Joedicke, Arch. BDA, und W. Fischer prämierten Objekte werden in der Ausstellung «Gute Bauten aus der Nachkriegszeit», gezeigt, welche noch bis 4. November 1969 in der Kunsthalle Düsseldorf, Grabbe-Platz 4, stattfindet. Öffnungszeiten von 10.00 bis 20.00 h. Mit der Prämiierung guter Bauten möchte der BDA auf beispielhafte Leistungen aufmerksam machen und Massstäbe für gutes Bauen in der Öffentlichkeit setzen.

Altbau-Modernisierung 69

Unter diesem Motto wird vom 21. bis 26. Oktober im Zürich-Tor, Spreitenbach, eine Fachmesse durchgeführt, täglich von 9 bis 18 h geöffnet. Auskünfte erteilt das Messe-Sekretariat der Fachmessen-AG in 8957 Spreitenbach, Tel. 056 / 3 60 61-62.

Schweizerischer Rhone-Rhein-Schiffahrts-Verband

Die ordentliche Generalversammlung findet am Samstag, 18. Oktober 1969, im Bad Attisholz bei Solothurn statt, Beginn 10.15 h. Anschliessend Vortrag von Dr. Heinrich Wanner, Basel, Direktor der BRAG-Tankschiffahrt AG und Delegierter des Verwaltungsrates der Aare-Hochrhein-Schiffahrt AG: «Richtige und falsche Vorstellungen von einer schweizerischen Binnenschiffahrt».

Schweizerische Schiffahrtsvereinigung, Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Schiffahrtsvereinigung findet am 24. Oktober 1969 im Restaurant Schlüsselzunft, Freiestrasse 25, Basel, statt. Beginn 17.00 h. Nach Abwicklung der ordentlichen Geschäfte wird der zurücktretende Präsident ein Referat halten über: «Die Bedeutung der künftigen Gross-Schiffahrtsstrasse zum Mittelmeer für den Raum von Basel». Anmeldung bis 20. Oktober an das Sekretariat der Schweiz. Schiffahrtsvereinigung, Postfach, 4001 Basel.

Automation im Lagerhaus

Das Gottlieb-Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien in Rüschlikon (Zürich) veranstaltet eine internationale Tagung zu diesem Thema am 4. und 5. November 1969 (die Wiederholung am 6. und 7. Nov. ist ausverkauft). Behandelt werden in 22 Vorträgen:

Begriffsbestimmung und Entwicklungsrichtung

Wo ist Automation sinnvoll und wo liegen die Grenzen der Realisierbarkeit?

Die optimale Lagerhaltung (Finanzkraft, Grösse und Struktur des Unternehmens, Beschaffenheit des Lagergutes, Betonbau oder Stahlkonstruktion, das Hochlager, Brandschutz usw.)

Der Computer im Grossbetrieb
Der Lebensmittelhandel und die modernen Lagerbewirtschaftungsmethoden

Beispiele aus der Praxis.

Bei dieser Tagung sollen dem Unternehmer in Industrie und Handel, wie auch dem Planer, Organisator und Techniker Gelegenheit zu Gedankenaustausch und Orientierung geboten werden.

Teilnehmergebühr: Fr. 360.— einschliesslich Mittagessen, Pausen-Kaffee und Transport während der zweitägigen Konferenzdauer. Anmeldungen an: Gottlieb-Duttweiler-Institut, 8803 Rüschlikon, Tel. 051/92 70 21.

3. Int. Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung und Hotellerie, Basel

Die neu um das Gebiet des Schwimmbäderbaues erweiterte Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Gastgewerbe, «Igeho 69», die vom 13. bis 19. November in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfindet, bildet als international vielbeachtete und für die Schweiz zentrale Fachveranstaltung Anlass zu verschiedenen Begleitveranstaltungen. Im Vordergrund stehen dabei die Igeho-Fachtagung und die Schweizerische Bädertagung, die beide am Donnerstag und Freitag, 13. und 14. November, durchgeführt werden.

Am ersten Tag der Igeho-Fachtagung wird das Generalthema «Ernährungserziehung und Ernährungsberatung im Betrieb» in vier Hauptreferaten aus der Sicht des Ernährungsphysiologen, des Präventivmediziners, des Werkarztes und des Leiters eines Grossverpflegungsbetriebes behandelt. Der zweite Tag ist einer grossen Forums-Diskussion über Rationalisierung durch Normierung im Verpflegungsbetrieb gewidmet. Als thematisch verwandte Veranstaltung schliesst sich am Samstag eine öffentliche Fachtagung des Schweizerischen Fachverbandes für Gemeinschaftsverpflegung über Personaleinsatz und Personalführung in Verpflegungsbetrieben an die Igeho-Tagung an.

Die Schweizerische Bädertagung 1969, die im Zusammenhang mit dem Sektor Bäderbau an der Igeho stattfindet, wird als erste gemeinsame Tagung der an den Fragen des Bäderbaues und -betriebes interessierten schweizerischen Fachorganisationen und Institutionen die bisher grösste und bedeutendste derartige Veranstaltung des Landes sein (siehe nachstehend die besondere Ankündigung). Dieser allgemeinen Bädertagung folgt am Montag, 17. November, eine vom Schweizer Hotelier-Verein und der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitstechnik veranstaltete Forums-Diskussion über die Planung zweckmässiger Hotel-Hallenbäder.

Ferner werden in Verbindung mit der Igeho 69 durchgeführt: Symposium des Zivilschutzes am Dienstag, 18. November, Generalversammlung der für Gastgewerbe und Gemeinschaftsverpflegung zuständigen Europäischen Normenkommission ENK, Seminar des Schweizer Hotelier-Vereins, Arbeitstagung der International Hotel Association und Arbeitstagung der Internationalen Union Gastgewerblicher Landesverbände.

Schweizerische Bädertagung in den Hallen der Mustermesse, Basel

Donnerstag, 13. November 1969

- 09.00 Begrüssung durch W. Hess, Veranstaltungspräsident.
- 09.30 H. Burgherr, Arch., Lenzburg: «Bemessung und Standort von Schwimmanlagen».
- 10.00 J. Naef, Arch., Zürich: «Vorteile von Hallen-Freibädern».
- 10.25 L. Perriard, Arch., Küsnacht: «Raumprogramme für Hallen- und Freibäder».
- 11.15 A. Maurer, Ing., Luzern: «Allwetterbäder».
- 11.35 R. Schärer, Heizungsingenieur, Grenchen, und J. Naegeli, Biel: «Wasserbeheizung in Freibädern».
- 11.55 L. Plüss, Arch., Zürich: «Baukosten von Hallen- und Freibädern».
- 14.30 F. Schneider, San.-Techniker, Staad/Rorschach: «Sanitäre Installationen».
- 14.50 C. Hopman, Ing., Winterthur: «Betriebskostenvergleich verschiedener Filtersysteme».
- 15.10 F. Kamber, Ing.-Techn. HTL, Steinhausen: «Beckendurchströmung und Überlaufsysteme».
- 16.00 P. Schaetzle, dipl. Chem., Männedorf: «Desinfektionsverfahren für Schwimmbäder».
- 16.20 F. Zeder, Kantonschemiker, Zug: «Bakteriologische Prüfungen».

- 16.40 O. Weiersmüller, Ing., Meilen: «SIA-Norm Nr. 173 und Abnahmemessungen».

Freitag, 14. November 1969

- 08.45 W. Dubach, Arch., Zürich: «Beckenarten, Nutzungs- und Kombinationsmöglichkeiten».
- 09.30 R. Miserez, Präsident der Kommission SSCHV für Bäderbau, Reinach: «Wettkampfbäder nach FINA».
- 09.50 A. Metzener, Sportlehrer ETS, Magglingen, A. M. Gysin, Arch., Spiegel/Bern: «Funktionelle und technische Durchbildung von Wassersprunganlagen».
- 10.10 Dr. E. Strupler, Universitätssportlehrer, Bern: «Bäder für Schulen und Vereine».
- 11.00 Prof. Dr. med. G. Schönholzer, Leiter des Forschungsinstitutes der ETS, Magglingen: «Biologie der Sauna».
- 11.20 Dr. med. K. Biener, Oberassistent im Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich: «Sportärztliche Aspekte beim Schwimmen».
- 11.40 Chr. Schwager, dipl. Sportlehrer, Basel: «Unfallstatistik in Schweizer Bädern».
- 14.30 W. Vitale, Bauing., Thun: «Baukonstruktion in Hallenbädern».
- 14.45 W. Hess, Gesundheitsinspektor der Stadt Zürich: «Neue Kassen- und Garderobensysteme».
- 15.00 V. Muzzulini, Arch., Bern: «Beleuchtung in Schwimmanlagen».
- 15.15 G. Börlin, Ing., Zürich: «Korrosionsschutz von Bodenheizungen in Hallenbädern».
- 16.00 A. Brändli, Präsident des Interverbandes für Schwimmen, Zürich: «Ausbildung der Bademeister und Benützerverordnung».
- 16.20 E. Würigler, Verwalter, St. Gallen: «Betriebskosten von Hallenbädern».
- 16.40 P. Marti, kant. Turn- und Sportamt, Liestal: «Finanzierung und Subventionen».
- 17.00 Diskussion.

Nach der Tagung werden die Vorträge in Originalsprache als Berichtsband veröffentlicht (Februar 1970). Bestellungen können beim Tagungssekretariat aufgegeben werden. Zudem werden die Referate in der Fachzeitschrift «Gesundheitstechnik» 1. Januar 1970 bis 4. April 1970 publiziert (BAG Brunner-Verlag AG, 8036 Zürich).

Teilnahmegebühr: Mitglieder der dem Patronatskomitee der Bädertagung angeschlossenen Verbände bei Bestellung bis zum 31. Oktober 1969 Fr. 35.—; für alle Bestellungen an der Tageskasse Fr. 50.—. Anmeldung erwünscht bis 31. Oktober 1969. Die Teilnehmerkarten werden am Tagungsschalter zum Abholen bereit gehalten. Zahlung auf Postcheckkonto 40-2810 Schweizer Mustermesse Basel oder an den Schweizerischen Bankverein Basel auf Konto der Schweizer Mustermesse. In beiden Fällen mit dem Vermerk: Igeho-Bädertagung. Sekretariat: Messe- und Kongress-Sekretariat, 4000 Basel 21, Tel. 061/32 38 50.

Zugleich findet eine Ausstellung über Bäderutensilien, Wassertaufbereitungsanlagen, Rasenpflegeeinrichtungen, Schwimmbecken und Automaten in der Halle 26 der Schweizerischen Mustermesse statt.

Vortragskalender

Montag, 20. Okt. Technische Gesellschaft Zürich. 16.30 h im Milchtechnischen Institut der ETH, Esgasse 8, Zürich. Dr. M. Bachmann, Milchtechnisches Institut der ETH: «Neuere technische Entwicklungen in der schweizerischen Milchwirtschaft», mit Besichtigung einer UP-Anlage und Degustationen.

Dienstag, 21. Okt. SIA Sektion Bern. 20 h in der Inneren Enge. H. Scheller, dipl. Ing., Direktor GWB/KVA: «Die neue Kehrrichtverbrennungsanlage der Stadt Bern».

Donnerstag, 23. Okt. STV Sektion Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstrasse 20, Bern. H. R. Kürsteiner, St. Gallen: «Stereophonie – Wunderwelt der Töne».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051/23 45 07 und 23 45 08

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich